Case description

Podcast zum Thema '**Phonatrie - Neugeborenen-Hörscreening**'

Im Anschluss stehen Kontrollfragen bereit.

Imagery

Questions about the case

1. Wo befinden sich die äußeren Haarzellen?

    A. Im Sacculus

    B. Im Utriculus

    C. In der Scala vestibuli

    D. In der Scala media

    E. In der Scala tympani

2. Die Funktion welcher anatomischen Struktur ist am häufigsten bei sensorineuralen Hörstörungen betroffen?

    A. Äußere Haarzellen

    B. Innere Haarzellen

    C. Basilarmembran

    D. Reissnersche Membran

    E. Tektorialmembran

3. Mit welchem objektiven Hörprüfverfahren kann die Hörschwelle bestimmt werden?

    A. Transitorisch Evozierte Otoakustische Emissionen (TEOAE´s)

    B. Distorsionsprodukte Otoakustische Emissionen (DPOAE´s)

    C. Hirnstammaudiometrie

    D. Tympanometrie

    E. Stapediusreflex

4. Welche Therapie ist nach der Diagnose einer beidseitigen mittelgradigen sensorineuralen Schwerhörigkeit bei einem 3 Monate alten Kind indiziert?

    A. Operative Versorgung mit einem Cochlea Implantat (CI)

    B. Keine Therapie

    C. Operative Versorgung mit Paukenröhrchen

    D. Beidseitige Versorgung mit Hörgeräten

    E. Sprachtherapie

Diagnosis of the case

Diagnosis - ICD10

Chapter	ICD-10	Diagnosis	In picture	Comment

Correct answers to the questions

1. (D), 2. (A), 3. (C), 4. (D),

Questions about the case with comments

1. Die Funktion der äußeren Haarzellen ist wesentlich für eine normale Schallempfindung.

    A. Hier befinden sich die Otolithen für das Gleichgewichtssystem.

    B. Hier befinden sich die Otolithen für das Gleichgewichtssystem.

    C. Hier befindet sich die Perilymphe.

    D. Denn hier befindet sich die Endolymphe und das Cortische Organ.

    E. Hier befindet sich die Perilymphe.

2. Für eine seltenere Ursache schauen Sie bitte nach den Stichworten 'Auditorische Neuropathie' und 'Synaptopathie'.

    A. Typische kochleäre Schwerhörigkeiten wie z.B. die Lärmschwerhörigkeit und Altersschwerhörigkeit beruhen auf einer Störung der äußeren Haarzellen.

    B. Eine Synaptopathie im Bereich der inneren Haarzellen wird als ursächlich für die Auditorische Neuropathie angenommen.

    C. Auf ihr befindet sich das Cortische Organ.

    D. Beim Morbus Menière (Trias aus Hörstörung, Schwindel und Tinnitus) kann sie durch den Endolymphhydrops geschädigt werden (Eselsbrücke: 'reisst').

    E. Durch ihre Scherbewegungen werden die Haarzellen stimuliert.

3. Bei einem objektiven Verfahren sind Untersuchende nicht auf die Angaben oder Hörreaktionen der untersuchten Personen angewiesen.

    A. Mit der Messung Otoakustischer Emissionen kann auf die Funktion der äußeren Haarzellen geschlossen werden. Eine Hörschwelle wird nicht bestimmt, jedoch eine Mindestschwelle bei ca. 35 dB gesichert.

    B. Mit der Messung Otoakustischer Emissionen kann auf die Funktion der äußeren Haarzellen geschlossen werden. Eine Hörschwelle wird nicht bestimmt, jedoch eine Mindestschwelle bei ca. 35 dB gesichert.

    C. Durch die Messung von Hirnstammpotentialen, die durch akustische Reize unterschiedlicher Lautstärken und Frequenzen hervorgerufen werden, kann die Hörschwelle bestimmt werden.

    D. Sie ist Teil der Impedanzaudiometrie und bestimmt das Druckverhältnis zwischen Mittelohr und Gehörgang über die Impedanz des Schallleitungsapparates.

    E. Er ist Teil der Impedanzaudiometrie und bestimmt den Effekt des Musculus stapedius auf die Impedanz des Schallleitungsapparates.

4. Das Ziel des Neugeborenen-Hörscreenings ist, solche Hörstörungen in den ersten 3 Lebensmonaten festzustellen und innerhalb der ersten 6 Lebensmonate zu versorgen.

    A. Eine solche Operation ist bei höhergradigen Hörstörungen und bei Ertaubungen indiziert.

    B. Ohne eine apparative Versorgung würde das Kind eine Sprachentwicklungsstörung, eventuell sogar eine allgemeine Entwicklungsstörung entwickeln.

    C. Dies ist bei chronischen Belüftungsstörungen der Mittelohren (z.B. mit Paukenergüssen) indiziert. Die häufigste Ursache hierfür sind Adenoide bei Kindern.

    D. Durch eine frühzeitige Versorgung können Entwicklungsnachteile vermieden werden.

    E. Neben der Hörgeräteversorgung ist die professionelle Frühförderung erforderlich, die zu einem späteren Zeitpunkt auch eine Sprachförderung beinhalten kann.